

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	17
2 Wissenschaftstheoretischer Teil.....	27
2.1 Fachsprachenforschung, Fachkommunikationsforschung, Fachsprachendidaktik.....	28
2.1.1 Desiderate in der Fachsprachenforschung und -didaktik	28
2.1.2 Diffuse Begriffe: Wissenschaftssprache, Fachsprache, Berufssprache und Gemeinsprache.....	32
2.1.3 Vertikale Schichtung und horizontale Gliederung der Fachsprachen.....	36
2.1.4 Fachmann vs. Nichtfachmann (Laie).....	38
2.1.5 Zur Kommunikation zwischen Fachleuten und Laien.....	40
2.1.6 Vom Fachwort zum Fachtext.....	43
2.1.7 Fachkommunikation: Was gehört zur technischen Fachkommunikation?.....	46
2.1.8 Fachsprachendidaktik	50
2.2 Vermittlung der technischen Fachkommunikation.....	80
2.2.1 Kognitive Dimension.....	81
2.2.2 Affektive Dimension.....	102
2.2.3 Soziale Dimension	121
2.2.4 Individuelle Dimension.....	136
2.3 Zwischenbetrachtung	142
3 Methodologischer Teil	147
3.1 Das Forschungsprogramm Subjektive Theorien.....	148

3.1.1	Kommunikative und explanative Validierung. Rekonstruktion von Subjektiven Theorien	150
3.1.2	FST aus fremdsprachendidaktischer Perspektive	152
3.1.3	Studien auf Basis der FST-Methodologie.....	153
3.1.4	Einige Kritikpunkte am FST und dessen mögliche Variationen	156
3.2	Grounded Theory-Methodologie	158
3.3	Zur Fragestellung der empirischen Untersuchung	161
3.4	FST als Impulsgeber und GT als Analyseverfahren der Daten	162
3.5	Zur Datenerhebung: Leitfadeninterview/Gruppeninterview	165
3.6	Zur Datenaufbereitung und Dateninterpretation.....	170
3.7	Zu Gütekriterien	174
3.8	Zwischenbetrachtung	179
4	Empirischer Teil: Qualitative Interviewstudie mit den FSL der technischen Fachkommunikation	181
4.1	Metaebene der Empirie	181
4.2	Theoretisches Sampling	184
4.3	Zur Interviewsituation	192
4.4	Idealfall: FSL A, B, C, D	193
4.4.1	FSL A: „man unterrichtet schwerpunktmäßig das wo man sich am wohlsten fühlt↓“	193
4.4.2	FSL B: „ich bin eine frau der technik“	209
4.4.3	FSL C: „das ist mit sicherheit ein anderer anspruch an diese sprachvermittlung↑als ich ihn habe↓“	229
4.4.4	FSL D: „mir ist es wichtig↑ wirklich diese angst zu nehmen↓“	244
4.4.5	Zwischenbetrachtung.....	267

4.5	Seltener Fall: FSL E	269
4.5.1	FSL E: „finde ich nur von der sprache gekommen wäre↑wäre das sicherlich problematischer gewesen“	269
4.5.2	Zwischenbetrachtung	284
4.6	Klassischer Fall: FSL F, G, H, I, J, K, L.....	286
4.6.1	FSL F: „ich muss mein konzept vermitteln↓dann ist das selbstläufer↓“	286
4.6.2	Gruppeninterview mit FSL G, H, I, J: „wir denken, ein Interview zu viert wäre aus diversen Gründen sinnvoller“	299
4.6.3	FSL K: „manchmal fühlt man sich wie ein miserabler dompteur“	332
4.6.4	FSL L: „ich gehe richtung hm* wissenschaftssprache oder *fachwissenschaftssprache [...] * also die die richtige fachkommunikation da will ich das gar nicht machen↓“	349
4.6.5	Zwischenbetrachtung	366
4.7	Zu den Ergebnissen: Kodierparadigma mit der Kernkategorie	368
5	Fazit	377
5.1	Theoretische Konsequenzen	377
5.2	Forschungsmethodologische Konsequenzen	383
5.3	Didaktische Konsequenzen	386
6	Literaturverzeichnis.....	389
Anhang: Transkripte der Interviews mit den FSL		siehe CD-ROM